

## Tillich und Thomschke malin einer Triathlon-Staffel?

Der Ministerpräsident war auf Besuchstour im Forst. Zuvor gab es einen Auftritt im Zeichen des Berufs- und Amateursports.

28.08.2014 Von Bernd Goldammer



Interessiert kam Ministerpräsident Stanislaw Tillich vor seinem Forstfestrundgang auch mit Triathlon-Profi Markus Thomschke ins Gespräch. Foto: Bernd Goldammer

Für Ministerpräsident Stanislaw Tillich gehört das Kamenzer Forstfest zu seinen wichtigen Kindheitserinnerungen, wie er sagt. Verständlich, dass er der Einladung des CDU-Landtagskandidaten Aloisius Mikwauschk besonders gern gefolgt war. Zuvor platzte das Festzelt am Ford Autohaus Gühmann an der Forststraße fast aus allen Nähten. Tillichs Heimspiel wollten sich die Menschen nicht entgehen lassen ...

Auf der Bühne war Tillich, wie kann es in diesen Tagen anders sein, vor allem als CDU-Wahlkämpfer zu erleben. Aber hatte auch Botschaften mit, die über die Wahlen hinausgehen. Die Sachsen sollten nicht auf andere warten. Sie sollten sich aus eigenen Kräften auf den Weg an die Weltspitze machen. Und frühere oder aktuelle Weltklasse gibt es auch im Einzugsbereich der Lessingstadt schon länger. Ruderer Wolfgang Mager aus Reichenbach ist ein Beispiel. Oder die Musiker des Spielmannszuges Oberlichtenau. Doch Weltmeister-Titel sind kein Zufall. Die Voraussetzungen müssen perfekt stimmen.

Damit die Spielleute aus Oberlichtenau die Weltspitze verteidigen, ist Talentesuche wichtiger denn je. MdL Aloisius Mikwauschk stiftete auch aus diesem Grund eine neue Trompete für die künftigen Neueinsteiger des Spielmannszuges. Erfolge stacheln nun weitere Talente an, möglichst schnell auf die höchste Siegertreppe dieser Erde zu kommen.

Mit dem Ausdauerdreikämpfer Markus Thomschke, der jetzt in Friedersdorf wohnt, war noch ein weiterer Oberlichtener vor Ort. Als Profi-Triathlet hat er schon beachtliche Erfolge vorzuweisen. Vom Ironman in Westaustralien brachte er sogar die Silbermedaille mit. Doch er will noch mehr erreichen. Und immer mehr Lausitzer glauben, dass er es schaffen wird. Deshalb waren jetzt auch zahlreiche Sponsoren in seinem Gefolge. Sie ließen es sich nicht nehmen, dem Ironman ihre besten Wünsche mit auf den Weg ins Ziel zu geben. Neben der Ostsächsischen Sparkasse Dresden haben einheimische Firmen wie die Yados GmbH aus Elsterheide oder das Kamenzer Bikehouse Scheibe von Anfang an an Thomschkes Talent und seine Willensstärke geglaubt. Und auf dem weiteren Weg in die Weltspitze wird der OSSV-Crack künftig auch von der Kamenzer Ewag begleitet. Geschäftsführer Torsten Pfuhl war ins Festzelt gekommen, um zu verkünden, dass die Vertragsverhandlungen mit Thomschkes Management kurz vor dem Abschluss stehen.

Und vielleicht gibt es ja auch mal ein sportliches Dreamteam Tillich-Thomschke? „Ich sehe sportlicher aus, als ich bin“ winkte Tillich ab. Aber in einer Staffel – außer möglichst beim Schwimmen – könnte man sich ja vielleicht mal treffen ...